

S

sä! nimm! *Bänzji, chumm sä!* Schäflein, komm und nimm!

saaft, sääftär, sääftuschtu; Steigerungsformen von leicht, problemlos, mühelos; *im Schtutz mag mu um Burdi sääftär uifggnä als in där Äpni;* im Hang vermag man eine Heubürde leichter auf den Kopf zu nehmen als in der Ebene.

Saaga, Saagä; N; w; 1. Säge; *alli Saagä heind us Saagublatt und eis old zwei Heftini;* alle Sägen haben ein Sägeblatt und ein oder zwei Holzgriffe; Varianten: **Waldsaaga, Handsaaga, Schpásaaga, Schpaaltsaaga;** 2. Sägerei, Sägewerk; *hiitu bringi wär di Buurä uf d Saaga;* heute bringen wir die Baumstämme zum Sägewerk; 3. Nervensäge, Quälgeist, Leierkasten (Person, die hartnäckig mit der gleichen Leier kommt); *dii aarum Saaga cha sus nid la sii;* diese arme Nervensäge kann es nicht sein lassen. Synonym: **Liira.**

saagu, saaguti, gsaagu(t); V; 1. sägen; *wiär hei ds Holz gsaagu;* wir haben das Holz gesägt; 2. schnarchen, ständig nörgeln, leiern, anhaltend bitten; *numu lang gnuäg saagu, de gçhiid jedä Boim;* nur beharrlich lange bitten, dann fällt jeder Baum, d. h. dann erreichst du dein Ziel.

Saagutä; N; w; Mz; Sägemehl; *d Saagutä nimmt där Wind;* das Sägemehl nimmt der Wind mit sich.

säāju, sää(ju)ti, gsäät; V; aussäen; *wiär hei Riäplini gsäät;* wir haben Karotten gesät.

saalzig, - ä, - i, - s; 1. salzig; *un gitrechnutä Häärig hed u saalzigä Guscht;* ein getrockneter Hering hat einen salzigen Geschmack; 2. übertrieben, deftig, allzu teuer; *dascht u saalzigi Rächnig;* das ist eine deftige Rechnung; 3. erkältet (Lungenerkältung beim Vieh); *mit saalzigum Vee muäs mu uifpassä;* bei erkältetem Vieh muss man aufpassen.

Saamärna, Saamärnä; N; w; Doldengewächs, Doldenblütler; *hiir hets vill Saamärnä im Hew;* heuer hat es viele Doldengewächse im Heu.

Saarch, Säärch od. **Saarçhä;** N; m; Sarg; *di Tregla hent du Saarch gitreit;* die Sargträger haben den Sarg getragen.

Sackgäöld; N; s; Taschengeld; *hescht mu eppis Sackgäöld ggä?* hast du ihm etwas Taschengeld gegeben?

Sackuir, Sackuirä; N; w; Taschenuhr; *äär het d Sackuir värlooru;* er hat die Taschenuhr verloren.

Sackuta, Seckutä; N; w; Sack voll; *äär hed u Sackuta Mäll prungu;* er hat einen Sack voll Mehl gebracht. Heute eher **Sackutä.**

sädlu, sädluti, gsädlut; V; 1. sich auf die Hühnersitzstange setzen; *d Hennä sind fruä ga sädlu;* die Hühner haben sich früh auf die Hühnersitzstange begeben; 2. zu Bette gehen (im übertragenen Sinn); *nächti sii wär alli fruä ga sädlu;* gestern Abend sind wir alle früh zu Bett gegangen.

Säd^u od. **Säd^l, Sädla**; N; s; Hühnersedel, Hühnersitzstange; *us vārschissus Säd^u ischt nid us hips Gsee*; ein mit Kot verschmierter Hühnersedel ist keine Augenweide; *schii sind fruä z Säd^u ggangu*; sie sind früh zu Bett gegangen. Variante: **Hennusäd^u**.

sägä, seiti, gseit; V; sagen; *we wär mu eppis sägä, ischt ds Fiir im Çhemi*; wenn wir ihm etwas sagen, ist das Feuer im Dach; *i seiti mu gäaru eppis*; ich würde ihm gern etwas sagen.

Sägu; N; m; 1. Segen; *där Heer hed nisch du Sägu ggä*; der Priester hat uns den Segen gegeben; 2. Einverständnis; *miinu Sägu heid är de no nit*; mein Einverständnis habt ihr dann noch nicht.

Sägusa, Sägusä; N; w; Sense; *där Schweer het d Sägusa gitängilut*; der Schwiegervater hat die Sense gedengelt.

Säich, Säicha; N; m; Dummheit, Blödsinn; *wiär hei u Säich gleischtut*; wir haben eine Dummheit begangen.

Säkärmänt od. **Sakärdiäs**! Kraftausdruck, Ausruf des Erstaunens; *Sakärdiès, mit dem häni jetz nit ggärächnut!* Potztausend, mit dem habe ich jetzt nicht gerechnet!

sakärmäntu, sakärmäntuti, gsakärmäntut; V; laut schimpfen und fluchen; *dii het gsakärmäntut und gitaa*; die hat heftig geschimpft und geschrien. Heute ist eher die modernere Version **sakramäntiäru** zu hören.

Salbärna, Salbärnä od. **Salmärna, Salmärnä**; N; w; Salzlösung; *äär het du Çhääs in d Salmärna gleit*; er hat den Käse in die Salzlösung gelegt.

Salbärnugepsa, Salbärnugepsä od. **Salmärnugepsa, Salmärnugepsä**; N; w; Salbergebse, flaches Holzgefäß zum Einsalzen von Fleisch oder Käse; *äär het ds Fleisch in d Salbärnugepsa gleit fär sus z saalzu*; er hat das Fleisch in die Salbergebse gelegt um es zu salzen; *d Muätär het ds frisch Çhääsji in där Salmärnugepsu ingyssalzu*; die Mutter hat das frische Käslein in der Salmergebse eingesalzen.

Salbiina; N; w; Echter Salbei (Heil- und Gewürzpflanze); *us Theeli mit Salbiina ischt guät gägu Huäschtu*; ein Teelein mit Echtem Salbei ist gut gegen Husten.

sälbu; selber, selbst; *dui bischt sälbu tschuld*; du bist selber schuld. Heute wird meist **sälbär** bevorzugt.

sälig; selig, verstorben; *iischä Vattär sälig het schwäär gchrampfut*; unser Vater selig hat schwer gearbeitet.

Sall, Säll od. **Salä**; N; m; Verkleinerungsform: **Sellti, Selltini**; Saal, Raum; *wiär hei im Sall gitantz*; wir haben im Saal getanzt. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 62, 253.

Samschtag, Samschtaga; N; m; Samstag; *am Samschtag hei wär Zii*; am Samstag haben wir Zeit. Heute wird **Samstag** bevorzugt.

Sandblachta, Sandblachtä; N; w; grüne Blacke des Huflattichs (ihre gelbe Blüte wird als **Merzumeiji** bezeichnet); *Sandblachtä sind niggs fär ds Vee*; Huflattichblätter sind ungeeignet für das Vieh.

Santim, Santim; N; m; Centime, Rappen (Währungseinheit des Schweizerfrankens, ein Schweizerfranken entspricht hundert Rappen); *das choschtut fuifunzwenzg Santim*; das kostet fünfundzwanzig Rappen; *du bischt hiitu gçhei Santim wäärt*; du taugst heute zu nichts.

Sanzji, Sanzjini; Nachkomme(n) von Calesanz Kluser (Zenklusen) von Simplon, 1822 – 1892; *in schiinä Aadru hets Sanzji-Bluät*; in seinen Adern fliesst das Blut der *Sanzjini*; Vgl. E. Zenklusen, Familienchronik (1964/67), S. 92, Nr. 516.

sapärlott! potztausend! Donnerwetter! (Ausdruck des Überraschtseins od. des Erstaunens);
Spruch: *sapärlott und Biruschnitz! sapärlott, jetz geits!* potztausend, jetzt geht es!

sappu, sapputi, gsapput; schnell satt werden; sättigend wirken; *deer Tschuggulaa sapput eis*; jene Schokolade sättigt einen. Siehe dazu auch **värsappu!**

Säss'l, Sässla od. **Säss'l, Sässja**; N; m; Sessel, Lehnstuhl; *schii hend uswäsch Sässjus ch prungu*; sie haben irgendwelche Sessel gebracht.

satt'lbugçhig od. **satt'lbutçhig, - ä, - i, - s**; übermässig durchgebogenen Rücken haben (z. B. bei Kühen); *us satt'lbugçhigs Chalb tuäsch kuim uifziä*; ein Kalb mit einem durchgebogenen Rücken wirst du kaum aufziehen.

Satz, Setz; N; m; 1. Satz im grammatikalischen Sinn; *deer bringt nid u rächtä Satz zämu*; der bringt keinen korrekten Satz zusammen; 2. Sprung; *ich bi in umu enz Satz ubär du Putz gschprungu*; ich bin in einem grossen Sprung über die Pfütze gesprungen; 3. Geländeabsatz; *va einum Satz zum neechschtu iss nid wiit*; von einem Geländeabsatz zum nächsten ist es nicht weit; 4. grosse Menge; *äs hed u Satz Schnee ggä*; es hat eine grosse Menge Schnee gegeben; 5. Reichtum; *deer ischt pfellig guät im Satz*; der hat ein ziemlich grosses Vermögen; 6. Bodensatz, Rückstand in Flüssigkeit; *wenn d willt, dass gçhei Satz ufum Bodu pliiht, muäsch schteeru*; wenn du willst, dass kein Bodensatz bleibt, musst du rühren.

Satzig, Satzigä; N; w; Bürgschaft, Pfand, Garantie, Sicherheit, Handschlag, Angebot; *wiär hei unändrä d Satzig ggä*; wir haben einander den Handschlag gegeben; *d Satzig ischt gibotni*; das Angebot ist gültig.

Seb'l, Sebla od. **Seb'l, Sebja**; N; m; Säbel, Bajonett; *mim Rällu träägunt d Hoipmannjini u Seb'l*; im Ratschen-Umzug (alter Brauch in der Karwoche) tragen die Hauptmänner ein Bajonett.

secklu, seckluti, gsecklut; V; schnell laufen, rennen; *i seckluti no mee*; ich würde noch mehr rennen.

Sedscha, Sedschä; N; w; Mörtelkiste; *d Sedscha ischt volli Pflaschtär*; die Mörtelkiste ist voll Mörtel.

seer, - ä, - i, - s; versehrt, leicht verwundet, entzündet (bei Haut); *ds Mämmi hed us seers Hindra*; der Säugling hat einen versehrten Hintern.

Seewji, Seewjini; N; s; Seelein; *in dem Seewji hets gçhei Fischa*; in jenem Seelein hat es keine Fische. Die Bezeichnung kommt auch in Flurnamen vor. Variante: **Seeli, Seelini**. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 98.

Sefina; N; w; Sefistrauch, Sadebaum, Giftwacholder (Zweige wurden früher als Mottenschutzmittel verwendet); *Sefina waggst im Sefinuwaalg'i*; Sefisträucher wachsen im *Sefinuwaalg'i* (Rossboden); *mit Sefina het mu frièjër ds Miltum värtribu*; mit Sefistrauch hat man früher die Motten vertrieben. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 95, 328.

seflig; so viel. Siehe unter **sevlig!**

Segçhil, Segçhla; N; m; 1. Säckel, Geldbeutel, Geldsack; *ich hä du Segçhil mid miär*; ich habe den Geldbeutel bei mir; 2. Hodensack; *ich hä eis ufu Segçhil pärchú*; ich habe einen Schlag auf den Hodensack erwischt; 3. Säckel, Mistkerl, Schimpfwort für eine männliche Person, manchmal aber auch euphemisch gemeint, z. B. für Tausendsassa; *niämu ischt gäaru un tummä Segçhil*; niemand ist gern ein dummer Mistkerl; aber: *dui Segçhil, wiä bischt sus dem gsi?* du Tausendsassa, wie hast du das zustande gebracht? Variante: **Schaafsegçhil** (abwertend).

Segçhilmeischtär, Segçhilmeischtra; N; m; Kassier; *där Segçhilmeischtär het d äRächnung abgläsu*; der Kassier hat die Rechnung vorgetragen.

Segçhilzwenggär, Segçhilzwenggära; N; m; Geizkragen; *dascht un eeländä Segçhilzwenggär*; das ist ein elender Geizkragen,

Seifär; N; m; Ez; Geifer; *där Seifär ischt mu där ds Muil vircha*; der Geifer ist ihm aus dem Mund geflossen.

Seifärblätz, Seifärblätza; N; m; Geifertuch, Geiferschoner (für Kinder um den Hals); *leg mu do du Seifärblätz á!* ziehe ihm doch den Geiferschoner über!

Seiffusiädär, Seiffusiädära; N; m; armer Schlucker, bedauernswerte Person, Habenicht; *dascht un aarmä Seiffusiädär*; das ist ein armer Schlucker.

seifru, seifruti, gseifrut; V; geifern; *ds Mämmi seifrut fescht*; der Säugling geifert stark.

Seifruta, Seifrutä; N; w; ausfliessender Speichel, Geifer; *tuä mu abu d Seifruta abputzu!* putze ihm doch den ausfliessenden Speichel ab!

Seigamma, Seigammä; N; w; Lieferantin von Muttermilch (bei Menschen und Säugetieren); *iischi Groosmuätär ischt un guäti Seigamma gsi*; unsere Grossmutter war eine gute Lieferantin von Muttermilch.

séigçhil(l)u, séigçhil(l)uti, gséigçhil(l)ut; V; nach Urin stinken; *hiä séigçhilluts*; hier stinkt es nach Urin.

seiggu, seigguti, gseiggut; V; säugen (bei Kitzlein oder Lämmlein); *ds Owwji het gad beed Lemmār gseiggut*; das Mutterschaf hat gleich beide Lämmer gesäugt.

Seigla, Seiglä; N; w; Leitersprosse; *lach gçhei Seigla uis, suscht fliigscht umbrícha!* überspringe keine Leitersprosse, sonst fliegst du herunter!

Seik; N; m; Urin, Pisse (derb); *in dem schtiichundu Seik wellti nit sii*; in jener stinkenden Pisse möchte ich nicht sein.

Seikblaatra, Seikblaaträ; N; w; Harnblase; *miär chlepfts fascht d Seikblaatra*; mir platzt fast die Harnblase.

seikleew, - ä, - i, - s; lauwarm; *mit seikleewum Thee chani niggs áfaa*; mit lauwarmem Tee kann ich nichts anfangen.

seiku, seikti, gseikt; V; pissen, urinieren (für Mensch derb, für Tiere normal); *hescht in d Hosä gseikt?* hast du in die Hosen gepisst? *pas uif, ds Chalbjä seiktär suscht á!* pass auf, das Kälblein pisst dir sonst an!

seli; sehr, viel, stark, laut; *we d Figgsch seli hoirunt, de gits u lengi Hipschi old u lengi Leidi*; wenn die Füchse laut heulen, dann gibt es eine lange Schön- oder Schlechtwetter-Periode (Wetterspruch).

Sellti, Selltini; N; s; Sälchen (Verkleinerungsform von Saal); *ds Sellti ischt vollds*; das Sälchen ist voll.

Semmula od. **Simmila;** N; w; Ez; Griesbrei, Griesskoch, Weichweizengriess; *Semmula chocht mu us Griäsmäll, Wassär, Milch und eppis Saalz*; Griesbrei kocht man aus feinem Griessmehl, Wasser, Milch und etwas Salz; *hina gits Semmula z Nacht*; heute gibt es Griesskoch zum Nachtessen.

Senärii, Senäriiä; N; w; Sennerei, Käseerei; *wiär bringä d Milch in d Senärii*; wir bringen die Milch in die Sennerei; *vor dä Achzgärjaaru ischt d Senärii numu im Wintär offundi gsi*; vor den achtziger Jahren ist die Sennerei nur im Winter offen gewesen. Heute wird **Sennärii** und **Sennäriiä** bevorzugt verwendet.

Senggçhil, Senggçhja; N; m; Senklot, Schnurlot, Senkblei; *dui muäscht du Senggçhil schtillhä*; du musst das Senklot stillhalten.

senggçhju, senggçhjut, gsenggçhju(t); V; züchtigen, zurechtweisen, rügen; *denu sellti mu maal gsenggçhju*; jenen sollte man mal zurechtweisen.

Senni, Sennini; N; s; Bezeichnung des Zumkemi-Stammes; Spruch: *Senni, Senni, weli Brenni, chum reich diini Chuä und ds Chalb därzuä!* Senni, Senni, wie lange dauert das noch, komm hol deine Kuh und das Kalb dazu! Vgl. E. Zenklusen, Familienchronik (1964/67), S. 149, Nr. 885.

sennu, senn(u)ti, gsennut; V; käsen, Funktion als Senn ausüben; *im Summär häni uf där Alpu gsennut*; im Sommer habe ich auf der Alp die Funktion als Senn ausgeübt.

seessa! es ist gut! gut so! *seessa, jetz maçhi wär umaal Barlóggä!* es ist gut, jetzt machen wir mal Rast!

settig; reichlich, erheblich, kräftig, viel, stark; *äär het settig z schaffu*; er hat viel zu arbeiten; *schii het settig Heimwee*; sie hat starkes Heimweh.

settigä, settigi, settigs; solch, solcher, solche, solches, derartig; *us settigs Riispli wellti oi hä*; einen solchen Bleistift möchte ich auch haben.

Setzi, Setzinä; N; w; grosse Menge; *ubär Nacht hets us Setzi Schnee ggä*; über Nacht hat es eine grosse Menge Schnee gegeben. Siehe dazu auch unter **Satz!**

Setzjig, Setzjiga; N; m; Setzling; *d Setzjiga sind chu, jetz mièssi wär schi ga schtecku*; die Setzlinge sind gekommen, jetzt müssen wir sie pflanzen gehen.

sevlig od. **sevil**; so viel; *we das sevlig choschtut, de weisi de nit, ob wärs choiffä*; wenn das so viel kostet, dann weiss ich dann nicht, ob wir es kaufen.

Sí; N; m; Sinn, Ziel; *ich hä sus fescht im Sí gçhäbä*; ich habe es fest im Sinn gehabt; *äscht mär nimmä z Sí chu*; es ist mir nicht mehr in den Sinn gekommen. Siehe auch **z Sí leggu!**

Siäch, Siächa; N; m; Kerl, Bursche, Kumpel, Typ; *dascht u flottä Sièch*; das ist ein toller Kumpel; *welä aarmä Sièch ischt das*; welch ein armer Kerl ist das.

siädärlu, siädärluti, gsiädärlut; V; leicht siedeln, köcheln; *lach sus us bitzji la siädärlu*; lass es ein wenig köcheln.

Siäl, Siälä; N; w; Nebenwasserleite, die von einer Hauptleitung abzweigt; Verkleinerungsform: **Siälti, Siältini**; *wiär hei ds Siälti mièssu uisbessru*; wir haben die kleine Nebenwasserleite ausbessern müssen.

Siälamperr, Siälampერი; N; s; Seidelbastbeere (hochgiftige rote Beere); *Sièlampერი sind giftigi*; Seidelbastbeeren sind giftig.

siänta od. **siäntamaal**; manchmal, gelegentlich; *siènta chund är z schpaat*; manchmal kommt er zu spät. Siehe dazu auch **usiènta!**

Siçhja, Siçhjä; N; w; Sichel; *wiär sii mit där Siçhju ga Íhanni chruitu*; wir sind mit der Sichel Grünfütter ernten gegangen.

sifflu, siffluti, gsifflut; V; saufen, trinken; *jetz hescht de woll gnuäg meguⁿ gsifflu*; jetzt hast du dann wohl genug zu trinken vermocht.

Siff^l, Siff^la od. **Siff^l, Siffja**; N; m; Süffel, Säufer, Trunkenbold; *duozumaal hets mee Siff^la gçhäbä wa hiitu*; dazumal hat es mehr Säufer gehabt als heute.

Sigruscht, Sigruschta; N; m; Sakristan; *där Sigruscht het d Çhillçha pschlossu*; der Sakristan hat die Kirche geschlossen.

sii, bi, bischt, ischt, sii, siid, sind; sein, bin, bist, ist, sind, seid, sind; *wiär sii heim ggangu*; wir sind heimgegangen.

Siifzggär, Siifzggära; N; m; Seufzer; *warfär hescht usoo u Siifzggär gmacht?* warum hast du so einen Seufzer gemacht?

siifzggü, siifzgguti, gsiifzggut; V; seufzen; *schii het gsiifzggud und gjaamrut*; sie hat geseufzt und gejamert.

siigund, - ä, - i, - s; sämig, mehlig (bei Suppe); *ich hä d Suppa lièbär um bitz siigundi*; ich habe die Suppe lieber ein wenig sämig.

Siiri, Siirinä; N; w; Säure; *Açhis ischt u Siiri, waas git, we mu Sirwolta an där Luft laad la schtaa;* Milchessig ist eine Säure, die entsteht, wenn man Käsemilch an der Luft stehen lässt.

siitjigsch od. **siitjigu;** seitlich, der Seite entlang; *wiär sii siitjigsch anusánd vārbii ggangu;* wir sind seitlich aneinander vorbeigelaufen.

siitu (schi -), siituti, gsiitu(t); V; ausweichen, sich auf die Seite stellen, sich schlank machen; *siit di abu um bitz!* geh doch ein wenig auf die Seite!

Simmila od. **Semmula;** N; w; Ez; Griesbrei, Griesskoch, Weichweizengriess. Siehe dazu unter **Semmula!**

sipflu, sipfluti, gsipflut; V; schwach hörbar nippen; *äär hed Anngscht tçhābā, äär vārbrennä ds Muil, drumm hed är numu so usār Tatzu gsipflut;* er hat Angst gehabt den Mund zu verbrennen, darum hat er nur so aus der Tasse genippt.

sirffju, sirffjuti, gsirffjut; V; schlürfen, geräuschvoll nippen; *tuä nid usoo únanschtändig sirffju!* schlürfe nicht so unanständig!

Sirwolta, Sirwoltä; N; w; Sirte, Schotte (wässrige grünlich-gelbe Restflüssigkeit, die bei der Ziegerproduktion ausgeschieden wird, d. h. nach der zweiten Dicklegung); *Sirwolta gid mu gwondli dä Schwiinu;* Sirte gibt man gewöhnlich den Schweinen. Synonym: **Çhääsmilch**. Sobald die *Sirwolta* sauer wird spricht man von *Açhis*.

sittär; seither; *wiär hei sittär Ruä gçhābā;* wir haben seither Ruhe gehabt.

Siwwji, Siwwjini; N; s; weibliches Ferkel; *dischi Siwwjini heint gçheerig zuäggnu;* diese Ferkel haben stark (an Gewicht) zugenommen. Siehe auch unter **Suww!**

Siwwjig, Siwwjiga; N; m; Schmutzfink, Unhold; *där Siwwjig hed niggs uifggāruimt;* der Schmutzfink hat nichts aufgeräumt. Siehe auch unter **Schwiiⁿgoich, Schwiiⁿgoicha!**

Soim, Seim; N; m; Saum, Stoffumrandung; *u hipschä Soim hescht am Rock;* einen schönen Saum hast du an der Jupe.

soimu, soimti, gsoimu(t); V; 1. säumen, mit Saumtier (Pferd, Esel, Maultier) eine Last befördern; *duozumaal het mu no alls miëssu soimu;* damals hat man noch alles mit dem Saumtier befördern müssen; 2. Saum eines Kleides erstellen; *denu Rock hescht hipsch gsoimut;* jenen Rock hast du hübsch gesäumt.

Soimuta, Soimutä; N; w; Gütertransport mithilfe von Saumtieren (Pferd, Esel, Maultier usw.) sowie je nach Kontext auch Traglast (Packlast auf Saumtier); *dascht un tiiri Soimuta gsi;* das ist eine teure Traglast gewesen.

Sóla, Sólä; N; w; 1. Sohle; *d Sóla ischt abum Schuä gçhiit;* die Sohle ist vom Schuh gefallen; Variante: **Schuäsola, Schuäsolä;** *fär um Primízsägu hescht Gwärt um parr Schuäsolä durchzloiffu;* ein Primizsegen sollte dir wert sein ein paar Schuhsohlen durchzulaufen; 2. Schlampe, liederliches, unordentliches Frauenzimmer; *dii Sóla laad alls la liggu;* jene Schlampe lässt alles liegen.

Sommje, Sommjeni; N; s; Untermatratze mit Holzrahmen (vom Französischen ‚sommier‘); *wiär hei umúm us niwws Sommje miëssu choiffu*; wir haben wieder eine neue Untermatratze kaufen müssen.

Sonjétt, Sonjétta; N; m; Nickerchen; *ich hä gad u chleinä Sonjétt gnu*; ich habe gerade ein kleines Nickerchen genommen.

sózsägä; so zu sagen, beinahe, quasi, im Grunde genommen; *dui hescht hiä sózsägä niggs z sägä*; du hast hier im Grunde genommen nichts zu sagen.

Sú, Sí; N; m; Sohn; *miinä Sú heraatut hiir*; mein Sohn heiratet heuer. Heute wird fast nur mehr **Soon, Seen** verwendet.

suächu, suächti, gsuächt; V; suchen; *suoch nimmä wiitär!* suche nicht mehr weiter!

Subsídjä; N; Mz; Subventionen, Hilfgelder aus öffentlichen Mitteln; *ooni Subsídjä chascht hiitu ds Puiru in dä Bäärgu värgässu*; ohne Subventionen kannst du heute die Berglandwirtschaft vergessen.

Sud, Sid; N; m; Sud, heisse Brühe, siedender Inhalt in einem Gefäss; *äs isch Ziiit fär du Sud ubärztuä*; es ist Zeit um mit dem Kochen der Brühe zu beginnen. Beispiele: **u Sud Härdepfil** (Kartoffeln), **u Sud Fleisch** (Fleisch), **u Sud Wäsch** (Wäsche) usw.

Sudlär, Sudlära; N; m; od. **Sud^lIpjaaschi, Sud^lIpjaaschini**; N; s; Sudler, Pfuscher, Trödler, langsamer und unsorgfältiger Arbeiter; *iär aarmu Sudlära chumäd nid ab Tätsch*; ihr armen Trödler kommt nicht vom Fleck; *äscht us fertigs Sud^lIpjaaschi*; er ist wirklich ein Stümper.

sudlu, sudluti, gsudlut; V; sudeln, verschütten, sehr schwach regnen oder schneien; *jetz hescht mär ufu Bodu gsudlut*; jetzt hast du mir auf den Boden gesudelt; *äs hed du ganz Tag gsudlut*; es hat während des ganzen Tages sehr schwach geregnet.

Sud^l, Sudla; N; m; Sudel, Entwurf, Skizze, Rohfassung; *denu Sud^l muäscht de no wäächär machu*; jenen Entwurf musst du dann noch schöner abfassen.

Sud^lIpjaaschi, Sud^lIpjaaschini; N; s; Sudler. Siehe unter **Sudlär, Sudlära!**

Sud^lwättär; N; s; regnerisches Wetter; *in dem Sud^lwättär pliibi lièbär duheimu*; bei dem regnerischen Wetter bleibe ich lieber zuhause.

Suff, Suffa; N; m; Alkoholrausch; *äär ischt im Suff där du^m Boduⁿ uis*; er ist im Alkoholrausch zu Boden gestürzt.

suifärli; säuberlich, sorgfältig, vorsichtig, behutsam; *wiär hei ds Chläbi suifärli abgschreckt*; wir haben den Klebstreifen behutsam abgerissen.

suiffu, suifti, gsuffu; V; saufen, trinken; *schii hent z vill gsuffu*; sie haben zu viel gesoffen.

suigu, suigti, gsugu; V; saugen; *lach ds Chalb nid la suigu!* lasse das Kalb nicht saugen!

suipärb, - ä, - i, - s; wunderschön, prächtig, vorzüglich (aus Französischem ‚superb‘); *dii ischt hiitu suipärb anggleiti*; jene ist heute vorzüglich gekleidet.

Suira, Suirä; N; w; Sauerampfer; Verkleinerungsform: **Suiri, Suirini;** *in denä Schteinu wagg Sund numu Suirini;* in diesen Steinen wachsen nur Sauerampfer.

suirä, suiräti, gsuirät; V; sauer werden; *där Wii hed afa suirä;* der Wein hat angefangen sauer zu werden.

suiril(l)u, suiril(l)uti, gsuiril(l)ut; V; säuerlich schmecken; *mi duicht, dii Niidla tiä lièchli suirilu;* mich dünkt, jene Nidel schmecke leicht säuerlich.

sum(m)ä, sum(m)i, sum(m)s; einige; *summi sind afu heimggangu;* einzelne sind bereits heimgegangen.

Sunntagschtaat; N; m; Sonntagskleid; *warfär siid är hiitu alli im Sunntagschtaat?* warum seid ihr heute alle im Sonntagskleid?

Sunntagtracht, Sunntagtrachtä; N; m; Sonntagstracht; *an Zant Hergunschttag het mu in där Çhillchu u huiffu Sunntagtrachtä gsee;* am Fronleichnamfest hat man in der Kirche viele Sonntagstrachten gesehen.

sunnubraatigi Häärepf!; von der Sonne bzw. dem Licht beschienene Kartoffeln mit grüner Färbung; *we Häärepf! lengri Ziid im Liächt sind chumunsch grièni;* wenn Kartoffeln längere Zeit am Licht stehen, werden sie grün.

Supf, Supfa; N; m; 1. kleiner Schluck; Verkleinerungsform: **Supfi, Supfjini;** Schlückchen; *mit settigä Supfjinu chunt dii Tatza niä lääri;* bei solch kleinen Schlückchen wird die Tasse nie leer; 2. kleiner Rausch; *hina nämunsch u Supf!* heute Abend kippen sie einen hinter die Binde.

Suppa suiffu; unterhaltsames Familien-Kartenspiel namens Kakerlakensuppe, bei dem es gilt die Zunge unter Kontrolle zu halten oder die Suppe auszulöffeln, die man sich einbrockt.

sur(r)u, sur(ru)ti, gsur(ru)t; V; surren, summen, schwirren, murren, leiern; *hiä surrd uswaa u Fleiga umunánd;* hier surrt irgendwo eine Fliege umher; *hiitu surruscht mär zuä in dä Ooru;* heute liegst du mir dauernd in den Ohren.

sus; es, jenes; *hescht sus gwisst?* hast du es gewusst?

suscht, suschtär; sonst; *los mär jetz, suschtär muäsi maal Tiitsch redu!* höre mir jetzt zu, sonst muss ich mal Klartext reden!

Suww triibu; N; w; Sauball-Spiel (Gruppenspiel); *we wär niggs z schaffu hei gçhäbä, sii wär de siä ga d Suww triibu;* wenn wir nichts zu arbeiten gehabt haben, sind wir dann manchmal Sauball spielen gegangen.

Suww, Siww; N; w; Verkleinerungsform: **Siwwji, Siwwjini;** 1. Sau, weibliches Schwein; *dii Suuw ischt eim Porgg;* jene Sau ist voll Dreck; 2. Schlampe, unordentliches Frauenzimmer (Schimpfwort); *weli Suww bischt dui!* was für ein unordentliches Frauenzimmer bist du! Siehe auch unter **Schwii^mtampa, Schwiiⁿtampä!**

Suwwärii, Suwwärijä; N; w; Sauerei, Dreck, Anstössigkeit, Chaos, Schlamassel, Skandal, Missetat; *dascht u fertigi Suwwärii;* das ist eine totale Sauerei. Variante: **Schwiinärii.**

Suwwmigg^l, Suwwmiggla od. **Suwnigg^l, Suwniggla;** N; m; Saukerl, Schmutzfink (Schimpfwort); *welä Suwwmigg^l, daa hescht mär um moorz Suwwärii hinnärlaa!* was für ein Schmutzfink, da hast du mir ein grosses Schlamassel hinterlassen! Siehe auch unter **Schwiiⁿgoich, Schwiiⁿgoicha!**

Suwwtrooja, Suwwtroojä; N; w; unordentliche, anstössige Frau. Siehe auch unter **Schwiiⁿtampa, Schwiiⁿtampä!**